

## Pressemitteilung

### Verkürzung des Zivildienstes: Erfolgsmodell BSJ anerkennen

(Hannover 19.03.2010) Die Aussagen des Verteidigungsministers Karl-Theodor zu Guttenberg den Grundwehrdienst bereits zum 01.10.2010 zu verkürzen, stoßen beim Landesverband der Lebenshilfe auf scharfe Kritik. Diese Verkürzung wird sich parallel beim Zivildienst widerspiegeln und davor warnt nun der Geschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen Kersten Röhr:

„Mit einer Verkürzung des Zivildienstes wird dem sozialen Bereich eine wertvolle Ressource genommen. Diese Kürzung jetzt aber auch noch vorzuziehen geht an der Realität vorbei. In dieser kurzen Zeit können keine Freiwilligendienste organisiert werden.“

Durch den schrittweisen Rückbau des Zivildienstes und den nicht einhergehenden Ausbau der Freiwilligendienste wird ein großes Problemfeld im sozialen Sektor geschaffen. Hierauf hat die Lebenshilfe im Jahr 2001 bereits mit dem Berufsvorbereitenden Sozialen Jahr (BSJ) reagiert. Das BSJ ist in Niedersachsen mittlerweile zum Erfolgsmodell geworden. Über 250 junge Menschen haben es im vergangenen Jahr in Niedersachsen absolviert. Damit liegt Niedersachsen bundesweit mit großem Vorsprung an der Spitze. Die Lebenshilfe fordert nun eine Gleichstellung zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), d. h. Anerkennung der BSJ-Zeit im Sinne des Jugendfreiwilligendienstegesetzes, Rechtsanspruch auf Fortzahlung des Kindergeldes und ein Rechtsanspruch auf Fortzahlung der Halbwaisenrente.

Geschäftsführender Vorstand:  
Franz Haverkamp · Osnabrück *Vorsitzender*  
Ingrid Koch · Goslar *stellv. Vorsitzende*  
Peter Welminski · Müden *stellv. Vorsitzender*  
Dietmar Krüger · Köln *Schatzmeister*

Geschäftsführer:  
Kersten Röhr

Sitz des eingetragenen Vereins  
Hannover / Niedersachsen

Vereinsregister des AG Hannover  
Reg.-Nr. VR 36 15

Bank für Sozialwirtschaft Hannover  
Konto 7 400 500  
BLZ 251 205 10

Kersten Röhr hierzu: „Das BSJ kann eine Antwort auf die schrittweise Reduzierung des Zivildienstes sein. Dazu muss es aber auch endlich staatlich anerkannt werden.“

Weitere Informationen über das BSJ sind beim Landesverband der Lebenshilfe oder auf der Homepage [www.bsj-lebenshilfe.de](http://www.bsj-lebenshilfe.de) erhältlich.

**Die LEBENSHILFE für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Niedersachsen e.V.** wurde am 13. Oktober 1962 von 10 Orts- und Kreisvereinigungen gegründet. Heute gehören dem Landesverband 104 Mitgliedsorganisationen mit ca. 16.500 Einzelmitgliedern an. Über 75 % aller in Niedersachsen tätigen teilstationären Eingliederungseinrichtungen haben sich im Landesverband der LEBENSHILFE als ihrem Dach- und Fachverband zusammengeschlossen. Die LEBENSHILFE ist Elternvereinigung, Fachverband und Trägerin von Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung. Der Selbsthilfegedanke hat dabei große Bedeutung. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes der LEBENSHILFE hat ihren Sitz in Hannover.

Kontakt:  
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
Pelikanstr. 4  
30177 Hannover  
Tel.: 0511.909 25 70  
FAX: 0511.909 25 711  
E-Mail: [landesverband@lebenshilfe-nds.de](mailto:landesverband@lebenshilfe-nds.de)

Ihr Ansprechpartner:  
Frank Steinsiek  
Tel.: 0174.196 72 44